



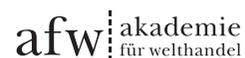
dualvet

**Ihr Ansprechpartner:**

IHK-Projektgesellschaft mbH  
Ostbrandenburg  
Puschkinstraße 12b  
15236 Frankfurt (Oder)  
T: +49 335 56 21 2100  
schaefer@ihk-projekt.de  
www.ihk-projekt.de

*Diese Veröffentlichung spiegelt ausschließlich die Ansichten des Verfassers wider, ferner kann die Kommission keine Verantwortung dafür übernehmen, in welcher Weise die darin enthaltenen Informationen in der Praxis Anwendung finden.*

Partners:



dualvet

Übertragung erfolgreicher Strukturen  
und Beratungsansätze zur Implementierung  
dualer Berufsausbildung.  
Qualifizierung betrieblicher Ausbilder

[www.dualvet.eu](http://www.dualvet.eu)

## Jugendarbeitslosigkeit in Europa unverändert hoch

Die aktuellen Zahlen der Europäischen Kommission (Eurostat) zeigen, dass ein Viertel der 14 – 25 jährigen in Europa arbeitslos ist. Konkret bedeutet das, dass im August 2013 in der gesamten EU-Zone 5,5 Millionen junge Menschen unter 25 Jahren ohne Arbeit waren. Das entspricht einer Jugendarbeitslosenquote von 23,3%.

Bei genauerer Betrachtung erkennt man allerdings gravierende Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten. So lag die Jugendarbeitslosenquote in Deutschland und Österreich bei 7,7% bzw. 8,6%, dagegen in Spanien mit 56% am zweithöchsten in der Europäischen Union.

Als eine mögliche Ursache für diese Diskrepanz wird das gute oder weniger gute System der beruflichen Bildung und seiner unmittelbaren Kopplung an die Unternehmen betrachtet. So ist die relativ niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland und Österreich ein wesentliches Ergebnis des traditionellen Systems dualer Berufsausbildung. Durch die unmittelbare Ausbildung im Betrieb wird der Übergang aus dem Bildungssystem in eine Beschäftigung wesentlich erleichtert und auf spezifische Anforderungen des Arbeitsmarktes kann schnell & flexibel reagiert werden.



## Ziele

Die Prinzipien dualer Berufsausbildung bzw. der Verzahnung schulischer und betrieblicher Ausbildung als aktives Element bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Spanien und Portugal zu nutzen, ist Ziel im Projekt dualvet.

Unser Ziel ist es, von den guten Erfahrungen in Deutschland und Österreich zu lernen, diese exemplarisch zu analysieren und zu identifizieren, welche Elemente der dualen Ausbildung nach Spanien und Portugal kurz bzw. mittelfristig transferierbar bzw. adaptierbar wären.

Die Qualifizierung betrieblicher Ausbilderinnen und Ausbilder hat eine entscheidende Bedeutung in diesem Prozess. Dieses Ausbildungspersonal sollte neben den fachlichen Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen insbesondere auch über arbeitspädagogisches Grundwissen verfügen um den richtigen Umgang mit den Jugendlichen zu garantieren. Aus diesem Grund ist die Zielgruppe Ausbildungspersonal ein entscheidender Aufgabenschwerpunkt in unserem Projekt.

## Ergebnisse

Die Hauptergebnisse dieses Projekts werden sein:

- » Handlungsempfehlungen zur Übertragung von best practice dualer Ausbildung nach Spanien und Portugal
- » Praxisleitfaden für AusbilderInnen zu arbeitspädagogischen Fähigkeiten und Kompetenzen
- » Pilottraining zu den Fähigkeiten und Kompetenzen betrieblicher AusbilderInnen
- » europäisches Netzwerk, das sich aus etwa 50 AkteurInnen mit Erfahrung in diesem Bereich zusammensetzt
- » ein Handbuch für betriebliche AusbilderInnen
- » ein Praxisleitfaden zur Umsetzung der dualen Ausbildung für Unternehmen im Automobil- und Tourismussektor

Mitarbeiter in Unternehmen sollen das Ausbilden am Arbeitsplatz erlernen und ihre kommunikativen, methodischen und persönlichen Kompetenzen dahingehend erweitern. Um das zu erreichen, wird ein Wissenstransfer von bewährten Ansätzen erfolgreicher dualer Berufsausbildung in Deutschland und Österreich nach Spanien und Portugal zur wesentlichen Aufgabe des Projektes "dualvet".



## Partner

Neben dem systemischen Rahmen nehmen zuständige Stellen (Industrie- und Handelskammern), Bildungsdienstleister und Unternehmen Schlüsselfunktionen im dualen Ausbildungssystem ein. Die Arbeitgeberseite wird im Projekt durch eine Pilotgruppe repräsentiert. Diese setzt sich aus 15 Firmen zusammen, die vor allem aus den Automobil- und Tourismussektoren kommen.

### In Deutschland:

- IHK-Projektgesellschaft mbH
- Akademie für Welthandel AG

### In Österreich:

- ABIF – Sozialwissenschaftliches Institut für Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung

### In Portugal:

- Inovação – Prestação de Serviços de Formação Profissional Lda.

### In Spanien:

- Cámara de Comercio e Industria de Zaragoza (Antragssteller und Koordinator)
- Cambra de Comerç i Industria de Terrassa
- Fundación San Valero